

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 22. 7. 1923

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Ob. Oe.
Herrn
Felix Salten
Unterach am Attersee
Berghof

Wien, 22. 7. 23

lieber, lassen Sie sich die Hand drücken für Ihr schönes Voltaire Feu[i]lleton – u
rechnen Sie nicht nach, wie viele ähnliche Händedrucke ich Ihnen schuldig bin!
Ich lebe ziemlich stille Tage in Wien, und werde Anfang August, vermutlich über
Baden Baden, wo die Kinder bei Olga sommerweilen, in die Schweiz – oder sonst-
wohin fahren.

Lassen Sie mich wissen, wies Ihnen und den Ihren geht u ob Sie arbeiten.

Herzlichst Ihr

Arthur

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Postkarte, 473 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110 4e, 24. VII. 23, 9«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »5«

☒ Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Hg. Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 322–323.

¹ A. S.] ovaler Absenderkleber

¹⁰ Voltaire Feuilletton] Felix Salten: *Voltaire*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 21.144, 22. 7. 1923, Morgenblatt, S. 1–3.

^{12–14} über ... fahren] Schnitzler reiste am 3. 8. 1923 nach Salzburg ab und kam am 6. 8. 1923 in Baden-Baden an.
Am 15. 8. 1923 reiste er weiter in die Schweiz.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lili Cappellini, Felix Salten, Heinrich Schnitzler, Olga Schnitzler, Voltaire

Werke: Neue Freie Presse, Voltaire

Orte: Attersee, Baden-Baden, Berghof, Oberösterreich, Salzburg, Schweiz, Sternwartestraße 71, Unterach am Attersee, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 22. 7. 1923. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03020.html> (Stand 12. Juni 2024)